



Marktstudie

# IT KEY METRICS 2026

Bessere Entscheidungen in der IT treffen



# Inhaltsverzeichnis



## Zusammenfassung und Studiendesign

Kennzahlen als IT-Management-Werkzeug

2026 – Handlungsfelder und Impulse

IT-Budgets im Fokus

IT-Fachkräfte im Fokus

IT-Betrieb, Entwicklung und Projekte

Künstliche Intelligenz und Cybersecurity

Glossar

Über Metrics



# Ein Kompass im digitalen Wandel: Mit validen IT-Kennzahlen bessere Entscheidungen in der IT treffen

## Herzlich willkommen zur IT Key Metrics Studie 2026!



Seit nunmehr einem Vierteljahrhundert unterstützen wir Organisationen dabei, sich im Rahmen ihrer digitalen Transformation immer wieder neu zu erfinden. Wir haben in dieser Zeit gesehen, wie sich die Anforderungen an die IT verändert haben. Jedoch ist eines konstant geblieben: Fundierte Kennzahlen sind das entscheidende Instrument, um die Brücke zwischen komplexer Technik und strategischem Business-Value zu schlagen.

Die vorliegende Studie ist für uns weit mehr als eine reine Datensammlung; sie ist das Ergebnis eines kontinuierlichen Dialogs mit unseren Kunden und Partnern. In einer Zeit, in der IT-Effizienz eine Überlebensbedingung darstellt, liefert Ihnen diese Analyse das nötige Rüstzeug, um Ihre IT-Strategie nicht nur zu planen, sondern faktenbasiert zu verteidigen. Ob es um die Validierung von Sourcing-Entscheidungen, die Identifikation von Ineffizienzen oder die intelligente Optimierung Ihrer Kostenstrukturen geht – die Kennzahlen der Studie IT Key Metrics 2026 sollen Ihnen als Maßstab für erfolgreiche Entscheidungen dienen.



Hinter diesem Studienjahrgang liegen Monate analytischer Arbeit. Unser Ziel: ein repräsentatives Abbild der aktuellen IT-Landschaft zu erstellen. Wir haben uns bewusst auf den DACH-Raum fokussiert, da die lokalen Anforderungen und Rahmenbedingungen eine differenzierte Betrachtung erfordern, die über globale Durchschnittswerte hinausgeht. Bei der Aufbereitung dieser Studie haben wir unsere eigene generative KI als Assistenzsystem genutzt, um die Texte verständlicher zu gestalten. Die inhaltliche Tiefe und die fachliche Validität der KPIs basieren dabei exklusiv auf der methodischen Expertise und den Daten von Metrics.

Die Studie 2026 bildet den Start für eine langfristige Publikationsreihe. Unser Anspruch ist es, Ihnen jedes Jahr aktualisierte Zahlen und neue Insights zu liefern, um Trends eher zu erkennen, Entwicklungen vergleichbar zu machen und Zeitreihen für die strategische Planung zu entwickeln. Wir danken für das Vertrauen und wünschen Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre sowie viel Erfolg bei der Umsetzung Ihrer IT-Strategie.

Das Autorenteam



# Datenbasis und Leitfaden zur KPI-Interpretation: Wie Sie die Ergebnisse dieser Studie als strategisches Werkzeug nutzen

## Sinnvolle Vergleiche von Kennzahlen

Die vorliegende Studie zu den IT Key Metrics 2026 dient als Orientierungspunkt für die Bewertung von IT-Leistungen, Kostenstrukturen und Reifegraden. Dabei sind die dargestellten KPIs im Kontext des jeweiligen Unternehmens zu interpretieren, sie lassen sich nicht ohne Weiteres eins zu eins übertragen. Abweichungen zu den Key Metrics sind in vielen Fällen zu erwarten und sachlich begründet.

Ein wesentlicher Einflussfaktor ist das jeweilige Geschäftsmodell. Private und öffentliche Organisationen unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Wertschöpfung, ihrer digitalen Ausrichtung und der IT-Rolle. In technologiegetriebenen Organisationen ist die IT häufig Bestandteil des Produkts oder der Services, was typischerweise zu höheren IT-Ausgaben sowie veränderten Prioritäten und KPI-Ausprägungen führt als bei stärker unterstützenden IT-Organisationen.

### **Hohe IT-Kosten sind nicht automatisch negativ**

Auch die strategische Ausrichtung der IT wirkt sich auf Kennzahlen aus. Unternehmen mit Fokus auf Innovation, Digitalisierung oder Wachstum investieren meist stärker in neue Technologien. Dies kann zu höheren Kosten oder anderen KPI-Strukturen führen, ohne dass dies negativ zu bewerten ist. Hingegen weisen Organisationen mit Fokus auf Effizienz und Stabilität häufig andere Kosten- und Ressourcenverteilungen auf.

## Bei KPIs kommt es auf den Kontext an

Ein weiterer zentraler Faktor ist die organisatorische und technologische Ausgangssituation. Historisch gewachsene IT-Landschaften, Legacy-Systeme, Integrationskomplexität und Reifegrade der IT-Organisation beeinflussen viele Kennzahlen maßgeblich. Ebenso wirken sich unterschiedliche Sourcing-Modelle, etwa der Einsatz von Outsourcing, Cloud oder internen Ressourcen, direkt auf Kostenstrukturen und Personalkennzahlen aus.

### **Komplexität, Regulierung und Legacy als Einflussfaktoren**

Zusätzlich spielen Unternehmensgröße, Internationalität und Branchenregulierung eine wichtige Rolle. Große, global aufgestellte Organisationen haben in der Regel komplexere IT-Strukturen und höhere Anforderungen an Governance, Sicherheit und Skalierbarkeit. In stark regulierten Branchen führen Compliance- und Sicherheitsanforderungen zu höheren IT-Aufwänden und beeinflussen die Ausprägung verschiedener KPIs.

Schließlich ist zu berücksichtigen, dass viele Kennzahlen durch individuelle Definitionen und Abgrenzungen beeinflusst werden. Unterschiede in der Zuordnung von Kosten, Leistungen oder Funktionen können dazu führen, dass Werte nur eingeschränkt vergleichbar sind – auch innerhalb von Organisationen.



# Die IT Key Metrics 2026 im Check: Woher die Daten stammen und wie sie bewertet werden

## Der Ursprung der Daten

Die vorliegende KPI-Studie basiert auf einer fundierten Erfahrung aus über 25 Jahren IT-Benchmarking-Projekten (seit 2001). Inhaltliche Grundlage sind über 1.000 reale Datensätze aus dem Metrics Data Lake – keine Umfrage-Momentaufnahmen, sondern validierte Ist-Werte aus aktiven Kundenprojekten in unserer Beratungspraxis.

Die Datenerhebung umfasst Organisationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH-Region) aus zwölf Kernbranchen (u. a. Automotive, Finanzen, Pharma, Logistik) sowie verschiedenen Unternehmensgrößen vom gehobenen Mittelstand bis zu multinationalen Konzernen. Für quantitative Analysen wurde das Geschäftsjahr 2025 als Betrachtungszeitraum festgelegt; qualitative Kennzahlen werden über drei Jahre ausgewertet, um Trends darzustellen.

## Datenqualität und Vergleichbarkeit

Die Datenqualität wird durch die Validierung durch Metrics-Fachleute gewährleistet. Rohdaten werden um Sondereffekte bereinigt, was maximale Vergleichbarkeit über bloße Branchendurchschnitte hinaus sichert. Präsentiert werden nicht isolierte Einzelwerte, sondern relevante Durchschnittswerte und Spannbreiten aus verschiedenen Branchen-Clustern. Aus Gründen der Vertraulichkeit stellen wir finanzielle Kennzahlen und Unternehmensgrößen ausschließlich in aggregierter Form, in Bandbreiten oder gerundet dar.

Alle in dieser Studie genannten Kosten und Preise sind Nettobeträge in Euro (exklusive Mehrwertsteuer). Abweichungen zu 100 Prozent bei der Aggregation von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

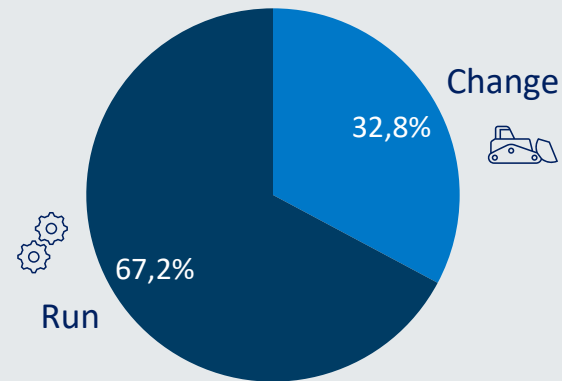
---

## Anwendung und Abgrenzung

Diese Studie dient als erste datenbasierende Orientierungshilfe zur Validierung Ihrer IT-Strategie, zur Einordnung realistischer Budgets sowie zur Identifikation von Optimierungspotenzialen. Sie ersetzt keine individuelle Detailanalyse für verbindliche operative Budgetentscheidungen. Eine vertiefende Bewertung erfordert stets die Berücksichtigung unternehmensspezifischer Rahmenbedingungen und einen individuellen Benchmark-Vergleich zur präziseren Standortbestimmung.



## IT-Kostenstruktur: Run & Change



Die Kennzahl zur „IT-Kostenstruktur“ (Run vs. Change) beschreibt die Aufteilung der gesamten IT-Ausgaben eines Unternehmens nach ihrem strategischen Zweck. Sie wird im IT-Controlling genutzt, um darzustellen, welcher Anteil der IT-Ressourcen für den Betrieb („Run“) bestehender Systeme aufgewendet wird. Demgegenüber weist „Change“ den Budgetanteil für Veränderungen und Verbesserungen der IT-Landschaft sowie für innovations- und wachstumsorientierte Initiativen des Business aus. Die Kennzahl liefert Top-Level-Einblicke in die strategische Ausrichtung der IT-Ausgaben.

### Interpretation

Ein hoher Anteil an Run-Kosten kann darauf hinweisen, dass viele Ressourcen im Betrieb bestehender Systeme gebunden sind, während höhere Anteile an Change-Investitionen häufig mit der Modernisierung und Digitalisierung von IT oder Business verbunden werden.

Für eine aussagekräftige Interpretation des KPIs ist jedoch eine konsistente Abgrenzung der Kosten sowie die Betrachtung im Kontext der jeweiligen Unternehmensstrategie erforderlich.

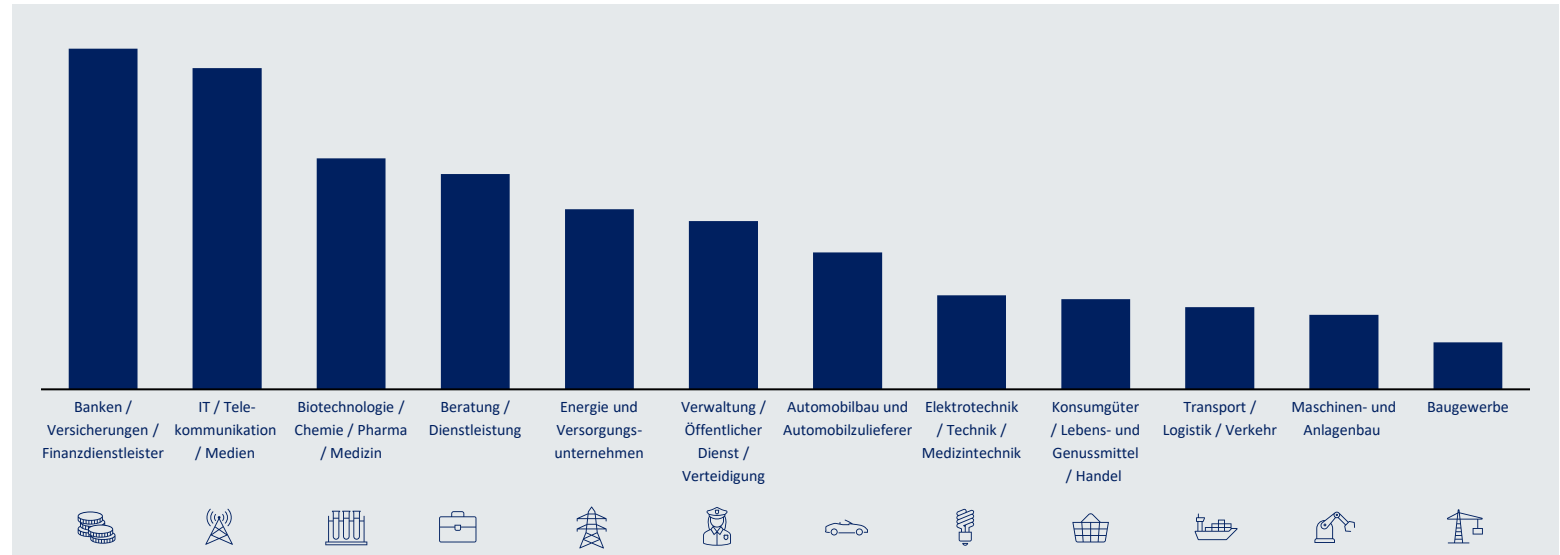
Die Kennzahl wird als prozentuale Verteilung der gesamten IT-Ausgaben auf die beiden Kategorien dargestellt:

- **Run** („Operate and Maintain“) umfasst laufende Kosten für den stabilen Betrieb der bestehenden IT-Services und -Infrastruktur, beispielsweise für Systembetrieb, Wartung, Support, Lizenzen oder Rechenzentrumsleistungen.
- **Change** („Enhance and Innovate“) beinhaltet Ausgaben für Projekte und Maßnahmen zur Weiterentwicklung oder Modernisierung bestehender Systeme und IT-Services. Beispiele hierfür sind Major-Releasewechsel und Migrationen. Hinzu kommen Investitionen in neue digitale Fähigkeiten und Technologien, die direkt zur Geschäftsentwicklung oder zur Erschließung neuer digitaler Möglichkeiten beitragen. Beispiele sind neue Geschäftsmodelle, signifikante Prozessverbesserungen und Projekte in der Anwendungsentwicklung.

Für eine detaillierte Analyse der Ressourcenaufteilung ist ein Benchmark-Vergleich notwendig.



## IT-Ausgaben als Anteil vom Umsatz: Branchen-Split



### Interpretation

Die Kennzahl beschreibt den Anteil der gesamten IT-Kosten eines Unternehmens im Verhältnis zum erwirtschafteten Umsatz innerhalb eines definierten Zeitraums, meist eines Geschäftsjahres. Sie dient im IT-Controlling und in der Governance als zentrale Steuerungsgröße, um die wirtschaftliche Bedeutung der IT im Unternehmen einzuordnen und ihre Kostenstruktur im Verhältnis zur Unternehmensleistung zu bewerten. Das Top-Management nutzt diese Kennzahl insbesondere zur Budgetsteuerung, zur Bewertung von Investitionen in Digitalisierung sowie für Peer-Vergleiche.

Die Kennzahl wird berechnet, indem die gesamten IT-Ausgaben durch den Gesamtumsatz des Unternehmens geteilt und mit 100 multipliziert werden. Zu den IT-Ausgaben zählen typischerweise Kosten für IT-Personal, externe Dienstleister, Softwarelizenzen, Cloud-Services, den Betrieb sowie Investitionen in digitale Projekte. Durch die Relation zum Umsatz ermöglicht die Kennzahl eine bessere Vergleichbarkeit als absolute Zahlen zum IT-Budget; sie zeigt, wie stark ein Unternehmen relativ zu seiner wirtschaftlichen Leistung in IT investiert.

Die Interpretation der Kennzahl hängt stark von der jeweiligen Branche und der Rolle der IT im Geschäftsmodell ab. In digital geprägten Branchen ist der Anteil typischerweise höher als in traditionellen Industrien. Daher wird die Kennzahl häufig im Rahmen von Branchen-Benchmarks interpretiert. Gleichzeitig ist eine konsistente Abgrenzung der IT-Kosten wichtig, da unterschiedliche Kostenstrukturen oder Budgetzuordnungen die Vergleichbarkeit beeinflussen können. Insgesamt liefert die Kennzahl einen kompakten Überblick über die IT-Kostenintensität, sie unterstützt strategische Entscheidungen zu IT-Investitionen und Effizienzmaßnahmen.



## Verwaltung, öffentlicher Dienst und Verteidigung

...%

IT-Ausgaben als Anteil vom  
**Umsatz 2025**

Im Vorjahresvergleich 2024 +3,8%

Trendprognose 2026 +4,1%

...%

IT-Ausgaben als Anteil der  
**Betriebsausgaben 2025**



### Datenbasis im Metrics Data Lake

- Gesamt n = 1.029; davon Branche n = 85
- IT-Kennzahlen 2025
- Qualitative Auswertungen 2023–2025

Die Verwaltung, der öffentliche Dienst und die Verteidigung sind in der DACH-Region durch komplexe organisatorische Strukturen, regulatorische Anforderungen und hohe Sicherheitsanforderungen geprägt. Organisationen stehen vor einer fundamentalen Transformation hin zu medienbruchfreien, hochsicheren digitalen Leistungen.

Aktuelle IT-Trends konzentrieren sich auf den Aufbau der „Deutschen Verwaltungscloud“, die Entwicklung krisenfester Open-Source-Infrastrukturen sowie den verstärkten Einsatz von KI zur **Effizienzsteigerung** in der Sachbearbeitung und zur Analyse komplexer Lagebilder. In der Verteidigung rücken zudem Edge-Cloud-Lösungen für mobile Einsatzszenarien und die Absicherung der Lieferketten in den Fokus.

### Kritische Großprojekte mit Fokus auf die Sicherheit

Die größten Herausforderungen liegen in der Überwindung föderaler **Silostrukturen** und der Modernisierung komplexer, oft veralteter Fachverfahren unter extremen Sicherheitsanforderungen. Der IT-Fachkräftemangel limitiert dabei die **Umsetzungsgeschwindigkeit** kritischer Großprojekte. Zudem zwingt die globale Bedrohungslage zu massiven Investitionen in die Cyber-Resilienz und den Geheimschutz, um die staatliche Handlungsfähigkeit und die **Verteidigungsbereitschaft** jederzeit zu sichern. IT-Budgets müssen hier die Balance zwischen modernster Innovation und maximaler Härtung gegen hybride Angriffe finden.

Regulatorisch ist das Onlinezugangsgesetz (OZG 2.0) federführend, ergänzt durch das Prinzip EfA (Einer für Alle) zur Realisierung von Skaleneffekten. In der Verteidigung setzen nationale Sicherheitsstrategien und NATO-Standards den Rahmen. Die Registermodernisierung legt die Basis für das „Once-Only“-Prinzip, während Sicherheitsvorgaben wie NIS2 und das spezifische Beschaffungswesen nach EVB-IT die Leitplanken bilden. In Österreich forcieren das E-Government-Gesetz und die ID Austria die Vision eines „Digitalen Amtes“, während in der Schweiz die Strategie „Digitale Verwaltung Schweiz (DVS)“ sowie das neue E-ID-Gesetz die interkantonale Interoperabilität und digitale Behördengänge sicherstellen.

## Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung und Studiendesign

Kennzahlen als IT-Management-Werkzeug

2026 – Handlungsfelder und Impulse

IT-Budgets im Fokus

IT-Fachkräfte im Fokus

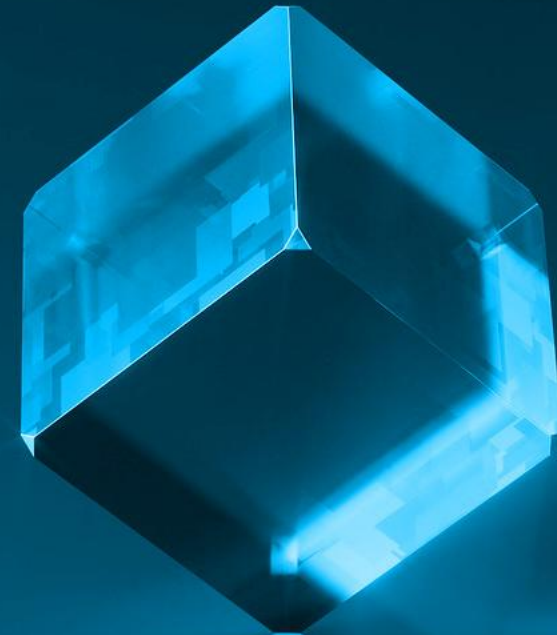
IT-Betrieb, Entwicklung und Projekte



**Künstliche Intelligenz und Cybersecurity**

Glossar

Über Metrics





## Snapshot: Künstliche Intelligenz

Unternehmen setzen zunehmend auf Multi-KI-Tool-Strategien. Microsoft Copilot ist oft ein Einstiegspunkt, wird jedoch durch spezialisierte KI-Lösungen ergänzt.

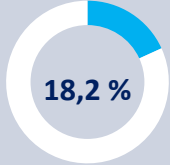


**Microsoft Copilot** ist ein KI-Assistent, der in Produkte (z. B. Microsoft 365, Teams, Outlook, Word, Excel, PowerPoint) des Softwareherstellers Microsoft integriert ist. Er unterstützt beim Schreiben, Analysieren, Zusammenfassen, Recherchieren und Automatisieren von Aufgaben auf Basis von Unternehmensdaten.

**Generative AI und Chat**, u.a. ChatGPT Enterprise, Claude Enterprise, Google Workspace mit Gemini.

**Code-Assistenten**, u.a. GitHub Copilot, Amazon CodeWhisperer, Claude Code.

**Sicherheit und Compliance**, u.a. Microsoft Security Copilot, CrowdStrike Charlotte AI, Splunk AI Assistant.

Der Trend zeigt darüber hinaus zu agentenbasierten KI-Systemen, die eigenständig Aufgaben in komplexen Workflows übernehmen und ausführen.

 <p><b>18,2 %</b></p> <p><b>Anteil der Anwender mit regelmäßiger KI-Nutzung</b></p>	<p>Die KI-Nutzungsrate im Arbeitsalltag ermittelt den prozentualen Anteil der Office-Anwender, die KI-basierte Werkzeuge (wie Microsoft Copilot oder vergleichbare Assistenten) regelmäßig in ihre Aufgaben und Abläufe integrieren. Dabei wird KI zunehmend als digitaler „AI-Coworker“ verstanden, der Mitarbeitende im Tagesgeschäft unterstützt, mitdenkt und produktiv begleitet. Die Kennzahl dient dem externen Vergleich und als interner Indikator für den Reifegrad der KI-Transformation sowie den KI-Innovationsgrad im operativen Betrieb.</p>
 <p><b>?</b></p> <p><b>Return on AI</b> finanzieller Nutzen von KI-Investitionen</p>	<p>Die Kennzahl misst den finanziellen Nutzen und die Rentabilität von KI-Investitionen. Sie quantifiziert, welchen monetären Gewinn eine Organisation aus ihren KI-Investitionen generiert. Als Bezugsgrößen dienen z.B. direkte Kosteneinsparungen, Umsatzsteigerungen und Risikovermeidung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Niedrig (Wert 1-2): Experimentelle Phase, minimaler Geschäftsnutzen</li> <li>▪ Mittel (Wert 3-4): 10-25% Verbesserung in Zielprozessen</li> <li>▪ Hoch (Wert 5-7): 25-50% messbare Verbesserung</li> <li>▪ Sehr hoch (Wert 8-10): &gt;50% strategischer Wettbewerbsvorteil</li> </ul>
 <p><b>?</b></p> <p><b>Effizienzsteigerung durch KI in der Softwareentwicklung</b></p>	<p>Aktuelle Effizienzgewinne in der Softwareentwicklung entstehen primär durch KI-Unterstützung bei repetitiven Aufgaben wie Code-Vervollständigung, Testgenerierung und Dokumentation. Agentenbasierte KI-Systeme werden komplexere Entwicklungsaufgaben übernehmen und die Effizienz weiter steigern. Mittelfristig – innerhalb von drei bis acht Jahren – könnte KI die Effizienz in der Softwareentwicklung auf über 90 Prozent steigern. Die Entwicklerrolle verlagert sich hin zu Architektur und Qualitätssicherung.</p>

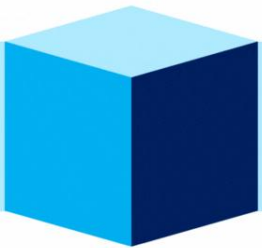


# Für bessere Entscheidungen

Berlin – London – München – St. Gallen – Wien

Unser Antrieb sind Ihre individuellen Fragestellungen zur **Effizienz, Effektivität und Agilität** der IT.

Im Rahmen unserer Projekte erarbeiten wir die faktenbasierte Grundlage Ihrer Entscheidungen. Dazu nutzen wir eigens erhobene und validierte Daten von europäischen Top-Organisationen aller Branchen aus dem Metrics Data Lake.



**Sourcing | Benchmarking | Excellence**

[www.metrics.biz](http://www.metrics.biz)



# Studien von Metrics

Seit 2014 befragen wir regelmäßig europäische Entscheider in Business und IT wie CIOs und IT-Vorstände, Einkäufer sowie Leiter von IT-Organisationen, Fachbereichen oder Projekten zu Ihrer Sicht auf Trends und IT-Themen.



**6.600 €**

- IT-Ausgaben als Anteil vom Umsatz für zwölf Branchen
- IT-Ausgaben pro Mitarbeiter
- Run-Change-Aufteilung
- IT-Ausgaben nach Anlagekategorie, z.B. Software
- IT-Ausgaben nach IT-Funktion wie Netzwerk oder Support
- IT-FTE: intern vs. extern
- Cloud-Nutzungsgrad
- KPIs zu KI und Security

**IT Key Metrics 2026**

Die Gesamtübersicht der wichtigsten IT-Kennzahlen. Alle Daten wurden 2025 in der DACH-Region erhoben.

**Hier klicken und Studie bestellen**



**kostenfrei** seit 2014

**IT-Agenda 2026**

Mit Schwerpunktthemen  
Kosten und Kennzahlen der IT



**VOICE**  
**kostenfrei**

**Nachhaltigkeit**

Wie steht es um die Nachhaltigkeit in Unternehmen?



**metrics**  
**kostenfrei**

**Application Excellence**

Kosten, Geschwindigkeit, Funktionalität und Organisation nach Maß



**kostenfrei**

**High Performance IT**

KPIs, Ziele, Messungen, Maßnahmen –  
Zukunftssicherheit



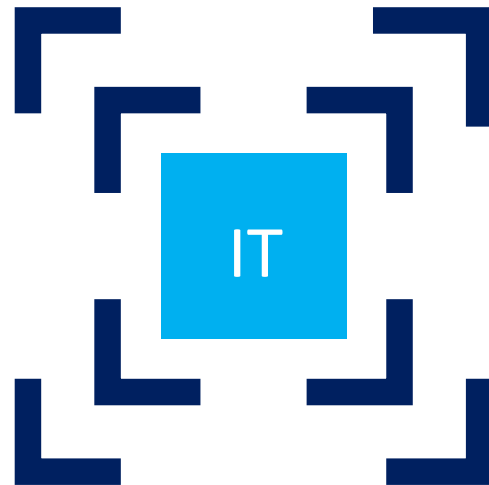
**kostenfrei**

**IT-Sourcing-Studie**

Die Marktschau zu IT-, Cloud- und KI-Sourcing

Sie können diese Studien anfordern unter

<https://www.metrics.biz/de/publikationen.html#studien>



Sourcing

Excellence

Benchmarking

**[www.metrics.biz](http://www.metrics.biz)**

*Germany (Munich)*

**Metrics Germany GmbH**  
Innere Wiener Straße 5 c  
D-81669 München  
germany@metrics.biz

*Germany (Berlin)*

**Metrics Germany GmbH**  
Prinzessinnenstraße 19/20  
D-10969 Berlin  
germany@metrics.biz

*Austria and CEE*

**Metrics Austria GmbH**  
Walfischgasse 8/15  
A-1010 Wien  
austria@metrics.biz

*UK, Benelux and Nordics*

**Metrics Maturity UK Ltd.**  
New London House, 6 London Street  
London EC3R 7LP  
uk@metrics.biz

*Switzerland, France and Southern Europe*

**Metrics Switzerland AG**  
Rorschacherstrasse 286  
CH-9016 St. Gallen  
switzerland@metrics.biz